Das Geräusch um mich her, welches so sehr dem Summen eines Bienenstockes glich, machte mich endlich schläfrig. Eine unwiderstehliche Müdigkeit kam über mich, und bald war ich fest und ruhig eingeschlummert. Mein Schlaf währte ununterbrochen acht Stunden lang; denn die Ärzte hatten, wie ich später erfuhr, auf Befehl des Königs meinem Getränk einen starken Schlaftrunk beigemischt.

Es schien mir damals und scheint mir noch so, daß dem König augenblicklich ein Kurier geschickt wurde, als man mich zuerst schlafend auf dem Lande gefunden hatte. Der Kurier teilte dem Könige das Nötige von meiner Person mit, und im hohen Rate wurde sodann beschlossen, daß ich auf die bereits erzählte Weise gefesselt, getränkt und eingeschläfert werden sollte, damit ich endlich auf eine Transportmaschine gebracht und mittelst derselben in die Hauptstadt des Landes abgeführt werden könne.

Manchem mag dieser Entschluß des Königs kühn und verwegen erscheinen. Da er jedoch nur in guter Absicht unternommen und ich auf keine Weise dadurch belästigt wurde, so hätte ich ein Thor sein müssen, das Vortreffliche desselben nicht einzusehen.

Wie ich später gewahr wurde, besitzt das kleine Völkchen, unter welches ich so zufällig geraten war, erstaunliche Anlagen zur Mechanik und hat es in der Kunst, mächtige Maschinen und dergleichen zu erbauen, außerordentlich weit gebracht. Der König selbst, der ein Beschützer aller Künste und Wissenschaften ist, welche zum Wohle seines Landes und seiner Unterthanen gereichen, besitzt eine große Menge mechanischer Kunstwerke. Die meisten dienen zur Fortschaffung ungeheurer Lasten und sind daher mit Rädern versehen. Jene Lasten aber bestehen teils in langen und schweren Baumstämmen, teils in ganzen Häusern und Kriegsschiffen, oft neun und mehr Fuß lang, welche in dem Walde, wo das Bauholz leicht zu erreichen ist, angefertigt und dann vermittelst der Maschinen entweder zur Stadt geführt oder in das Meer hinabgeschafft werden.

Der König nun hatte fünfhundert Maschinenbauern und Zimmerleuten den Auftrag erteilt, ohne Zögern an das Werk zu gehen und